

Tab. XII. 50 Ruthen breit angenommen; mithin da $20^{\circ} = 1$ Zoll, so ist $im = 5$ Zoll und $rs = 2\frac{1}{2}$ Zoll. Es doppelt so lang als breit zu machen ist deswegen nöthig, weil sich öfters Parcelen finden, die über 50 Ruthen lang sind. Außer dem Fadenneße, bleibt rings herum ein leerer Raum von $\frac{1}{4}$ Zoll, daß also die Oefnung des Rahmens $5\frac{1}{2}$ Zoll lang und 3 Zoll breit ist. Die Breite des Rahmens kann $\frac{3}{4}$ bis 1 Zoll, und dessen Dicke $\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{2}$ Zoll seyn. An der obern Seite wird, wie $abcd$, Fig. 2. zeigt, nach Inwendig zu, die Dicke des Rahmens, bis etwas über die Hälfte schräg abgefälzet, damit solche keinen langen Schatten auf das Papier werfe.

Es sey nun, daß man sich vom Mechaniko die Eintheilung machen läßt, oder solche selbst vornimmt, so wird folgendermaassen verfahren: Man setzet voraus, daß der Rahmen sowohl von Innen als von Aussen ein accurates winkelrechtes Parallelogrammum ausmache; und ziehet deswegen, wenn der Rahmen von Holz ist, auf der untersten Seite Fig. 1. mit der Zirkelspiße in gleichen und nahen Abstände von dem innern Rande, Parallelen, und untersucht dieses Viereck $abcd$, dadurch, daß man eine seiner Diagonalen ac mit dem Zirkel faffet, und probiret ob solche ganz genau mit der andern bd , zustimmt. Findet sich einiger Unterscheid, so muß dasselbe mit Hülfe eines guten Winkelmaasses berichtigt werden, weil von diesem Viereck die Richtigkeit des Rechenneßes gröstentheils, abhängt. Hierauf theilet man jede dieser Linien in e, f, g und h , in zwey gleiche Theile. Von f setze man nach k und l , und von h , nach j und m , 50 Ruthen ab, theile jede derselben in n, o, p und q in zwey Theile, und setze auch solche von e in t und u , und von g in r und s ab. Jede dieser Abtheilungen, theile man in 5 Theile, so hat man 5 Ruthen, und bemerke solche mit der Bleyfeder durch einen Halbkreis. Wenn man nun ferner zwey dieser Abtheilungen in fünf Theile theilt, so wird man durch das Versetzen dieses Maasses, alle einzelne Ruthen erhalten. Die Theilungspunkte müssen aber auf den Linien sehr fein abgesezet, oder, welches noch besser, nur durch kleine Bogens bemerket werden.

Nun